



**Bekanntmachung**  
**zum Start der**  
**Kommunalen Wärmeplanung**  
**vom 19.08.2026**

Seit dem 1. Januar 2024 ist das Wärmeplanungsgesetz (WPG) bundesweit in Kraft. Das Gesetz regelt zwei Aspekte: die **kommunale Wärmeplanung** und die Dekarbonisierung der Fernwärmenetze.

**Was ist die kommunale Wärmeplanung?**

Die „Wärme- oder Heizungswende“ steht derzeit im Fokus vieler Diskussionen. Die kommunale Wärmeplanung bildet einen entscheidenden Baustein bei der Verwirklichung dieses Vorhabens und ist ein bedeutender Schritt in Richtung der Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Sie ist einer der wesentlichen Faktoren auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität und zur Umsetzung der Klimaschutzziele in Deutschland. Aus diesen Gründen hat die Gemeinde Schmidgaden beschlossen, zusammen mit dem Institut für Energietechnik eine kommunale Wärmeplanung zu entwickeln.

Wir stehen vor der Frage, wie wir eine nachhaltige Wärmeversorgung für unsere Gemeinde sicherstellen können. Welche Möglichkeiten gibt es, eine nachhaltige Wärmeversorgung für unsere Gemeinde zu etablieren? Was ist technisch möglich? Wo kann ein Wärmenetz wirtschaftlich sinnvoll aufgebaut werden? Mit diesen Fragen werden wir uns in den nächsten Monaten intensiv befassen.

Für weitere Informationen zur kommunalen Wärmeplanung können Sie das untenstehende Video ansehen, welches den Prozess der Wärmeplanung anschaulich erklärt:

<https://www.youtube.com/watch?v=Cz4xfMypCI0>

Zu gegebener Zeit werden wir Sie über den aktuellen Stand informieren.

**Wichtige Anmerkung:**

Der kommunale Wärmeplan sowie die darauffolgende Umsetzung möglicher Maßnahmen werden einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir werden Sie umfassend informieren, wann und in welchen Teilen des Gemeindegebiets gegebenenfalls mit der Umsetzung der ersten Maßnahmen zu rechnen ist, so dass Sie dies in Ihre Modernisierungsüberlegungen einbeziehen können. Nähere Informationen auf der Website der Gemeinde unter der Rubrik Bauen & Projekte – Kommunale Wärmeplanung.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung bei der Wärmeplanung für unsere Gemeinde!

Martin Bauer, 1. Bürgermeister